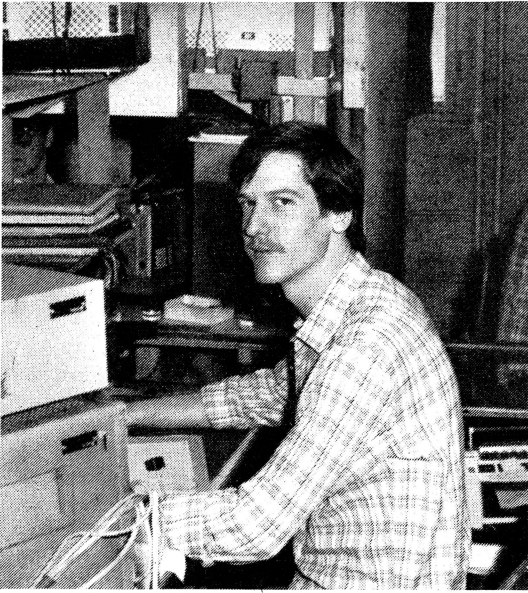


**Lothar Guse,
Jugendbrigadier, VEB Stern-Radio Berlin**



Verpflichtungen im Wettbewerb erfüllt!

Unsere Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 35. Jahrestages der DDR haben wir, die Jugendbrigade „Fritz Weineck“ aus der Endmontage des VEB Stern-Radio Berlin, erfüllt und überboten und damit unser gegebenes Wort eingehalten. Das gebietet unsere Arbeiterehre.

Jeder aus der Brigade, ob Marianne, Manuela, Thomas oder ein anderer, spürt täglich, daß in unserer Republik alles zum Wohl des Menschen geschieht, wobei wir den konsequenten Kampf um die Erhaltung des Friedens durch unsere Partei und Regierung besonders anerkennen. Der Frieden, das ist die ungeteilte Meinung unseres Kollektivs, geht alle an. Hohe Leistungen im Wettbewerb sind deshalb unser wichtigster Beitrag für den Frieden und unsere Antwort auf die Stationierung atomarer USA-Erstschlagwaffen in Westeuropa.

Jeder von uns weiß: Der Frieden ist das Unterpfand einer sicheren Zukunft für uns und unsere Kinder. Für jeden ist es selbstverständlich, daß in unserem sozialistischen Staat die grundlegenden Menschenrechte wie das Recht auf Arbeit oder das auf Bildung, verwirklicht sind. Es ist normal, daß jeder Jugendliche einen Beruf erlernt, ihn ausübt und dabei

viele Entwicklungsmöglichkeiten hat. Anders dagegen in der BRD. Über 2,2 Millionen Arbeitslose waren Ende August 1984 offiziell registriert, wobei die Zahl der Betroffenen unter 25 Jahren rapide angestiegen ist und bereits über eine halbe Million beträgt. Für uns, die wir einen gesicherten Arbeitsplatz haben, ist diese Misere unvorstellbar.

Die soziale Sicherheit, der ständig wachsende Lebensstandard, das verwirklichte Recht auf Arbeit, das alles ist für mich und die Mitglieder meiner Brigade Anlaß genug, im sozialistischen Wettbewerb und im Friedensaufgebot der FDJ tatkräftig mitzuwirken, um das Jahr 1984 zum erfolgreichsten seit Gründung der DDR zu machen. Es ist unser fester Wille, das gegebene Wort einzulösen und unseren persönlichen Anteil zum Gelingen des Ganzen zu leisten.

Deshalb stehen Marianne, Manuela, Thomas und all die anderen meiner Jugendbrigade voll und ganz hinter dem Beschluß der Vertrauensleuteversammlung unseres Betriebes zur Durchführung des sozialistischen Wettbewerbs im 35. Jahr der DDR. Dort heißt es unter anderem: Unsere Klassenpflicht ist es, als Produzent hochwertiger Konsumgüter mit anspruchsvollen Verpflichtungen und Arbeitsleistungen einen entscheidenden Beitrag zur Entwicklung und Produktion neuer hochwertiger Erzeugnisse der Rundfunkindustrie zu leisten.

Unser Betrieb, der im Dezember 1983 die Werktätigen der Republik aufrief, im Jubiläumsjahr der DDR hohe Wettbewerbsleistungen zu vollbringen, wird stets daran gemessen, wie es dem Betriebskollektiv gelingt, sein Wort zu halten, der Bevölkerung moderne Kassettenrecorder in ausgezeichneter Qualität und in immer größeren Stückzahlen zur Verfügung zu stellen.

Wir Genossen stehen in diesem Kampf an der Spitze. In unserer Jugendbrigade sind es neben mir die Genossen Thoralf Nüske und Michael Bittner. Um anspruchsvolle Wettbewerbsresultate zu erzielen, gehen wir unserem Kollektiv mit beispielhaften Arbeitsleistungen voran. Die tägliche Planerfüllung und die gezielte Überbietung in bester Qualität sind für jeden von uns kommunistische Pflicht.

Wir 3 Genossen bemühen uns, Motor der Brigade zu sein. Mit Unterstützung der APO bzw. der Parteigruppe haben wir im täglichen politischen Gespräch bei allen Kollegen meiner Brigade das Verständnis vertieft, daß unsere Verantwortung für die Produktion hochwertiger Konsumgüter, zum Beispiel für unsere Kassettenrecorder, weiter wächst; denn es geht darum, sowohl die Bedürfnisse der Bevölkerung immer besser zu befriedigen als auch im Export gute Ergebnisse zu erzielen.

Auf der Grundlage des Kampfprogramms unserer Grundorganisation und des Wettbewerbspro-